

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einladung zum Abonnement auf die Deutsche Illustrierte Zeitung

Einladung zum Abonnement auf die

Deutsche Illustrirte Zeitung

Wöchentlich erscheint eine Nummer auf starkem, weißen Papier in dem Umfange von 2½ bis 3 Bogen im Formate dieses Prospekts. Jede Nummer enthält also 20 bis 24 reich illustrierte Seiten in der Größe dieses Prospekts. Je zwei Nummern, in geschmackvollem Umschlag broschirt, bilden ein Heft.

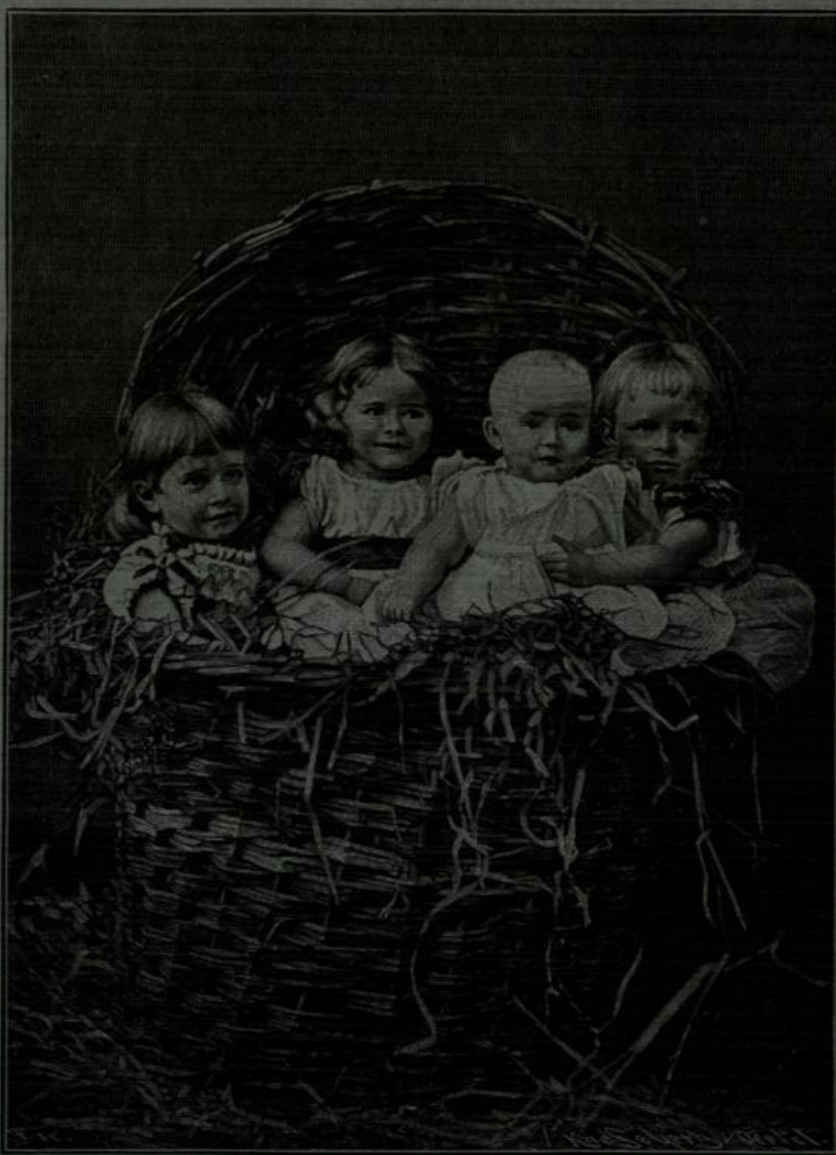
Das Quartal der „Hauptausgabe“ kostet für 13 Nummern M. 2,50 (für Oesterreich fl. 1,50). Eine besondere „Künstlerausgabe“ kostet mit farbigen Beilagen 5 Mark pro Quartal (für Oesterreich fl. 3.—). Die „Bestausgabe“ (jährl. 26 Hefte) kostet 40 Pf. pro Heft oder 24 fr. für Oesterreich.

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ nimmt durch Größe, Schönheit und Billigkeit unter allen deutschen illustrierten Unterhaltungsblättern den ersten Rang ein. Ein Blick in unser erstes Heft, das Sie in jeder größeren Buchhandlung erhalten können, und das bei 6 Bogen Stärke (48 Seiten von der Größe dieses Prospekts) nur 40 Pf. (24 fr. östr.) kostet, wird Sie davon überzeugen.

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ wird literarisch wie künstlerisch als ein Blatt allerersten Ranges hergestellt; die Zeitung ist mit den reichsten Mitteln ausgestattet und verfolgt die Absicht, zum ersten Male auf ihrem Felde die deutsche Reichshauptstadt in würdiger Weise zu vertreten.

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ bringt in ihren ersten Nummern Romane und Novellen von Jensen, Emile Erhard (dem Verfasser von „Ruth“ und „Rose vom Haff“), Ernst Eckstein. Die weiteren enthalten Romane von Richard Vogt, E. Vely, Viktor Blüthgen, Aug. Niemann u. v. A.

Auch haben wir die jüngsten, hervorragendsten künstlerischen Erzeugnisse von Defregger, Gräßner, Anton von Werner, C. Gussow, Adolf Menzel, Dautier, Thumann, Kaulbach, P. Meyerheim, Jacobides, Kray, Cederström, Epp, O. Kirberg, C. Kiesel, E. Henseler, Ferd. Knab, Wilhelm Löwith, W. Amberg, C. Hoff, Coby E. Rosenthal u. v. A. erworben, welche in den besten Deutschen Holzschnideanstalten von Knesing, Walla und Schweigel in München, von Käseberg & Ortel, Jericke und Gedan in Leipzig, von



„Schönen guten Morgen!“

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ wird nicht nur Unterhaltung in der edelsten Form bieten, sie wird zugleich den wissenschaftlichen Zeitfragen, den politischen, literarischen wie künstlerischen mit der größten Aufmerksamkeit folgen.

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ hat keine andere Tendenz, als diejenige: Deutsch zu sein. Sie wird das deutsche Element hegen und pflegen, wo immer es sich, über alle Welt verstreut, findet. Sie wird daheim mit aller Achtung vor den lokalen und historischen Eigenheiten, aus denen Deutschland sich zusammensetzt, bestrebt sein, bestehende Vorurtheile zu beseitigen, freundliche Annäherung und gegenseitiges Verständniß zu vermitteln.

Für die Illustrirung von Zeitereignissen sind in allen größeren Städten Deutschlands wie in allen Hauptstädten Europa's u. die besten Kräfte engagirt.

Das Rückwärtssehen bitten wir zu durchstreichen. Der Zettel ist abzuschneiden, mit Namensunterzeichnung zu versehen und der angegebenen Buchhandlung zu übermitteln.

Bei A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe

bestelle: 1 Deutsche Illustrirte Zeitung (Berliner Verlagscomptoir) 1884/5 I. Quartal (No. 1/13) und Folge bis zur Abbestellung. Preis M. 2,50 pro Quartal (fl. 1,50).
 1 do. do. (Künstlerausgabe mit farbigen Beilagen) I. Quartal und Folge. Preis M. 5.— pro Quartal (fl. 3).
 1 do. do. (Bestausgabe) I. Jahrgang, Heft 1 und Folge. Preis pro Heft 40 Pf. (24 fr. östr.).

Name und Wohnort

Probenummern sind in jeder größeren Buchhandlung vorrätzig und werden bereitwilligst zur Ansicht vorgelegt.

Illustrationsprobe der Deutschen Illustrierten Zeitung.

Verlag des Berliner Verlagscomtoir (Actien-Gesellschaft) in Berlin W.



Probe-Zimmern sind durch jede Buchhandlung gratis und franco zu haben.

Das erste Heft steht in jeder Buchhandlung zur Ansicht zu Diensten.

„Der böse Onkel.“ Von G. Jakobides.
Photographie-Verlag von Fr. Hanffängel in München.

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig und Berlin.